

Um den Sohn.

Roman von Jos. Hädicke.

(20. Fortsetzung.)

gewesen, gut leben. Aber die Demütigung und Niederlage, die Lisa ihr jetzt be- zettelte, vergah sie ihr darum doch nicht. ... Lisa sie dann das erste Mal mit Lisa wieder zusammenkam, war sie trotz- dem ruhig und freundlich wie immer, nur ein wenig sentimental.

„Ich begreife ja vollkommen, mein Kind, daß Du gern für Dich allein sein willst, es ist ja auch das einzig Richtige. Auch ich freue mich schon auf mein kleines, friedliches Heim. Solange der arme Erich mich braucht, mußte ich ja allerdings bleiben. Aber nun wirst Du mich schnell genug los sein.“

In der Tat begann sie sich sofort nach einer Wohnung umzusehen, die sie denn auch in der nächsten Nähe von Lisas Wohnung fand und einrichtete. Das war der jungen Frau wenig angenehm, ebenso der freundschaftliche Standpunkt, auf den Christine sich jetzt stellte. Ein vollkommener Bruch wäre ihr ja lieber gewesen. Einen solchen jedoch abschließen herbeizuführen, dazu war sie wieder zu gerecht.

Mit ihrer Mutter war Lisa, eben Christines wegen, in ziemlichem Miß- stimmung auseinandergegangen. Nur der Vater war jetzt wieder vollkommen mit seiner Tochter einig.

Zwei Tage nach der Abreise der Eltern kam Hanschen mit seiner Wärterin wieder zurück. Mit Anbrunst schloß Lisa ihr Kind in die Arme. Das war nun ihr einziger Lebenswech, ihr Kind! Es zu einem guten, rechtlichen und tüch- tigen Menschen zu erziehen, sollte ihre Lebensaufgabe werden. Niemand konnte ihr jetzt dabei ein Hindernis in den Weg legen. Der Justizrat Bertens war, wie Erich in seinem Testament bestimmt hatte, zum Gegenwärtigen ernannt, aber nachdem er mit Lisa eingehend Rücksprache genommen und die vernünftigen und ruhigen Ansichten der jungen Frau kennen gelernt, ließ er ihr völlig freie Hand und bat sie, nur bei eventuell vorkommenden besonderen Fällen ihn mit um Rat zu fragen.

Nachdem Christine fortgezogen war, regelte Lisa ihr und ihres Kindes Leben. Sie verminderte die Dienstmännchenzahl und behielt nur die Köchin und ein Stubenmädchen, sowie die Wärterin Hanschens, weil sie wußte, daß sie dieser getrost das Kind anvertrauen konnte.

Weißens aber war sie selbst mit dem Kleinen zusammen. Sie beobachtete ihn und studierte seinen Charakter bis in alle Einzelheiten. Erschreckend traten manche Charakterzüge des verstorbenen Vaters zutage: sein herrischer, unbeneh- mender Wille, sein Hang nach äußerem Glanz und die Neigung zum Hochmut.

Mit unermüdlicher Geduld und Liebe kämpfte Lisa gegen diese Fehler an. Sie suchte ihr Kind zur Einfachheit zu erziehen und seinem Eigensinn zu steuern. Dabei kam ihr Hanschens gutes Herz zu Hilfe. Wenn er die Mutter traurig oder gar weinend sah, war er stets in ihren Händen. In seiner Liebe und Abneigung jedoch war das Kind unbestechlich. So sehr es an Lisa und seiner alten Wärterin hing, so wenig vermochte Christine, trotz aller Nähe, die sie sich jetzt gab, sein Herz zu gewinnen.

Angeblüh wie es immer Christines Liebe zu dem Kinde ihres „lieben verstorbenen Erichs“, die sie beinahe täglich in Lisas Haus führte. Bei diesen Besuchen blieb sie stets gleich bescheiden und lebenswürdig, so daß Lisa keine Ursache gegen sie fand, obgleich sie deutlich sah, daß Christine es nicht ehrlich meinte, weder mit ihr, noch mit dem Kinde. Darum blieb die junge Frau auch sich selbst stets gleich in ihrer fähigen Höflichkeit und gewöhnte sich daran, Christine um sich zu dulden.

Beden's und mer's!

Tadele nicht andere, sondern lerne, daß andere nicht dich tadeln. Liebe dich nicht selbst, sondern lerne, daß andere dich loben.

Stamm und Raufe.

Du bist der Stamm, ich bin die Raufe, Du siehest fest und ohne mich, Ich aber, Liebster, beb' und wankt, Und lufte kraftlos — ohne dich. Und darf ich schmiden auch dein Leben Und dich umklammern inniglich, Du mußt mich stützen, tragen, heben — Du bist der Stamm — die Raufe ich. Grafin Richenburg-Altmay.

Mutterliebe.

Mutterliebe! Allerheiligstes der Liebe! Ach, die Erdenstraße ist so arm, O, vernähm' ich jener Engel Chöre, Hört' ich ihrer Töne heilig Klingeln, Worin der Begel'ung wollt' ich fingen: „Vollig, heilig ist die Mutterliebe!“ Hauff.

„Siehst Du nun, wie gut es war, daß Du zu Deinem Manne zurückgingst? Nun bist Du trotz allem frei, alles gehört Dir, und Du bist vor der Welt eine ehrenhafte Frau,“ sagte der Vater befriedigt, und die Mutter nickte. Sie strich gerade mit prüfenden Fingern über die schweren seidnen Vorhänge in dem Saal, wo sie sich befanden. An ihrem Gesicht sah Lisa, was sie empfand, wie sie das „große Glück“ ihrer Tochter im stillen pries.

Die junge Frau erwiderte nichts. Sie hatte keine Lust zu streiten. Aber daß sogar die eigenen Eltern der Meinung waren, sie sei froh über Erichs Tod, schmerzte sie tief.

Christine war nun wieder ganz in ihrem Element. Sie sorgte für die Unterbringung der Witwe und deren Bewirtung. Ganz selbstverständlich tat sie dies alles. Nur zuweilen besann sie sich und fragte Lisa, wie sie dies oder jenes zu haben wünsche. Doch die junge Frau ließ sie einfließen ruhig gewahren.

Ganz besonders freundete Christine sich mit Lisas Mutter an. Liebend- würdig und zuvorkommend war sie gegen diese auch damals gewesen, als sie gekommen war, um ihre Tochter zu pflegen, da aber hatte ihr Benehmen noch einen Stich ins Herablassende. Etwas überheblich, der sie nun, und die kleine Frau Hanno, der das vornehme alte Fräulein mächtig imponierte, war stolz und atid- lich über diese Freundschaft.

Hanno selbst hatte genug zu tun, alle Formalitäten zu erfüllen, die der Tod seines Schwiegerlehnes mit sich brachte; er war fast den ganzen Tag unterwegs.

Dann kamen noch ein paar entfernte Verwandte des Verstorbenen, die Lisa nicht kannte und welche die junge Frau kühl und fremd behandelten. Lisa machte sich daraus wenig. Sie kam auch bis zur Begräbnisfeier ihres Vaters gar nicht recht zur Besinnung, und dann reisten die ihr fremden Menschen gleich wieder ab. Unter den Berliner Bekannten ihres Mannes war niemand, der Lisa warm und teil- nehmend die Hand drückte.

Au dem offenen Grabe weinte Lisa aufrichtige, bittere Tränen, so daß Vater und Mutter sie verwundert anstarrten. Sie aber schloß sich auf, wie es immer anders zwischen ihr und Erich hätte werden können, wenn sie allein gelieben wären und sich langsam zu verheiraten gelernt hätten, wie in den letzten Monaten seines Lebens. Aber das war nun vorbei. Das Leben forderte seine Rechte von ihr und vor allem ihr Kind; ihm mußte sie hinfort Vater und Mutter sein.

Voller Sehnsucht gedachte Lisa ihres Kindes und freute sich auf den Moment, wo sie es wieder in ihre Arme schließen durfte.

Christine war nicht mit zum Begräbnis gewesen. Sie erwartete die Heim- fahrt und ließ sich von Frau Hanno erzählen, wie es gewesen war. Dabei weinte sie leise, ließ dann aber wieder geschäftig zur Teemaschine und füllte die Tassen.

Lisa sah still an dem Fenster des kleinen Salons, wo Frau Hanno und Christine jetzt nebeneinander auf dem Sofa Platz nahmen, während Hanno am und nieder ging. Vollkommene Einigkeit schien die vier Personen zu umfassen. Lisas Gedanken aber waren weit fort, die flatterten umher, sie wußte selbst kaum, wohin. Nur zuweilen fanden sie einen Ruhepunkt bei dem Kinde. Wenn sie nur Hanschen erst wieder hätte! Gleich, wenn die Eltern nach Hause kamen, mußten sie ihn schicken. Lisa hätte den Kleinen gern selbst abholt, aber sie scheute sich, Hanschen Mutter zu beäugen. Hoff selbst war schon längst wieder unterwegs und würde erst in Monaten zurückkehren. Das hatte die Mutter Lisa erzählt und zugleich darüber gesammelt, daß Hoff sich noch immer nicht erlöst habe, dabei sei es doch sicher, daß Thea ihm gefiele. Nun aber würde Thea nicht länger auf ihn warten, da sich ein junger Kaufmann aus der Stadt für sie interessierte.

Offene Stellen.

Suche für sofort einen tüchtigen Markthelfer, 17 bis 19 Jahre. Selbster muß selbständig und Nachfahrer sein. P. Bernert, Butter- und Käse- handlung, Webergasse 12.

Tüchtiger Arbeiter welcher auch zu Tischlern versteht, gesucht. Cigaretten-Fabrik „Xantos“, Altendberger Straße 46.

Zum sofort. od. spätr. Antritt wird Bormalter oder Scholar als alleiniger Beamter unter Leitung des Herrn gesucht. Rittergut Ruppertsgrün bei Weidenau.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Suche zum baldig. Antritt ein- fachen, älteren, militärfreien Mann als Inspektor unter meiner Leitung zur Kriegs- überwachung. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche erbeten an Rittergutverwaltung Niederrabenstein bei Chemnitz.

Ratsexpedient

zum baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 900 Mark. Be- dingungen: Möglichst Fortbildung im Gemeinbediente, sicheres Rechnen, Kenntnis des Rechnungswesens, insbes. bei der Sparsache. Be- werbungsterm: 5. Februar. Persönl. Vorstellung nur auf Verlangen. Bad Bergschneibühl (Sächs. Schweiz), am 29. Januar 1915.

Der Stadtgemeinderat.

(Mitglied des Landespenl.-Verbandes lösch. Gemeinden.) Generalscher, tüchtiger, unflüchtiger Geschirrdisponent für großes Fuhrwesen sofort gesucht. Unteroffiziere bevorzugt. Bewerbungs schreiben nebst Lebenslauf, sowie Angabe der Gehalts- ansprüche sind einzusenden an J. U. 091 an den „Invaliden- bank“ Dresden.

Windenbauer, Landwirtschafterin,

selbständiger Arbeiter, sofort für dauernd gesucht. E. Hänselmann, Leipziger Straße 50.

Wegen Einberufung des jetzigen sofort oder 1. März berh. Obermelter gesucht zu 60 Stück Groß- und 30 Stück Jungvieh. Rittergut Remse, Mulde, Za.

Leichte Heimfabrikation! Barntenn. nicht nötig. Täglich 2-300 Stk. fertigst. Ferd. 3. A. v. 100 Stk. Rest. erq. fert. Muster u. gen. Fabrik. Anst. geg. 10 Pfg. Markt. H. H. Richter, Leipzig, Thomajusstraße 2a.

Stellen-Gesuche.

Elektro-Installat.-Geschäft und mechan. Werkstatt von militärfreiem Fachmann zu leiten gel. Teilhaber oder Kauf nicht ausgeschlossen. Weris Off. unter E. K. 238 Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann,

34 J. alt, repräsentationsf. Ge- schäftsmann, Reklamefachmann, gut. Aquilisteur und Organisator, mit den Verhältnissen der Neutralen vertraut, durch den Krieg stellen- los gew., sucht bei bescheid. Anspr. Beschäftigung für vorübergehend oder dauernd. Gef. Off. unter E. M. 240 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehle Landwirtschafterin, Mt. 16 u. 18 J., sofort, Magde, Reinflecht, 15 J., Clara Teichgraber, Stellens- vermittlerin, Siegelstraße 1. I.

Wer leibt ein. Streiter 6000 A als 2. Hypothek zu 5%? Wir wurde während meines im Felds seine dieses Geld bedeutend er- höht, insfolgedessen ich gern anderes hätte; hinter Sparsassengeld, weit innerhalb der Brandkasse, auf Landwirtschaft, an reelle Leute. W. Off. u. E. C. 231 Exp. d. Bl. erb.

Wrt. 2000-2500 von Geschäftsm., geg. g. Sicher- heit zu leihen gesucht. Off. unt. E. L. 230 Exped. d. Bl. erb.

Kapitalist

gesucht zur Ausbeutung meiner hochrentablen geschäftl. ge- schäftl. Erfindung der Automobilbranche. Pläß. u. B. 176 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Bei 10 000 Mark still. Teilhaber-Kapital geg. vollste Sicherstell. — 750 M. 1/2jähr. Gewinn, zu 5% Zinsen. Konkurrenzlos und hochrent. Offert erbeten unt. M. L. 563 „Invalidenbank“ Dresden.

Verkaufe Rittergüter meine zwei (700 und 1100 Morgen), nahe Bahnhof, Nieder-Schlesien, durch E. Nedo, Güter-Büro, Görlitz. Telefon 1590.

Miet-Angebote. Saub., möbl. Zimmer zu verm. an sol. Herrn Sandstr. 62.p.v.

Miet-Gesuche. In der Nähe d. Gren.-Raf. 101 sucht Unteroffizier d. L. möbl. Zimmer. Off. u. G. H. 58 an Rudolf Mofse, Reichenbach i. G., erb.

Pensionen. Gesucht wird in Dresden oder dessen näher Umgebung für eine 19 jährige Tochter liebevolle Aufnahme bei einem gebildeten Ehepaare oder Witwe, möglichst mit gleich- alteriger Tochter. Zweck des Aufenthaltes, 1/2-1 Jahr, soll neben der Erziehung der besseren Küche im Hause, oder Hotel i. c., gesellschaftliche und allgemeine Weiterbildung, nicht so sehr durch direkten Unterricht, sondern mehr durch Unterhaltung und Verkehr sein. Freundl. Angebote mit An- gabe der gewöhnlichen Vergütung u. C. 407 an d. Exp. d. Bl. erb.

Grundstücks- An- und Verkäufe. Villen-Grundstück, neu, schönst. in N. Stadt, an Bahn, schönste Gegend Oberlausitz, in Nähe von Moor- u. Schwefel- bädern, ca. 5000 qm Obstgarten, an fl. Wasser. Nebenbetrieb Getreide u. c. bei 5000 M. Anzahl. für 35 000 M. zu verk. oder auf Gut. Gutsverwalt. Großhand- objekt zu verkaufen. Bei sehr. Kauf mit Bild. Offert. erb. unter R. 421 in die Exped. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Verkaufe mein in e. der größten Garnison- städte der Oberlausitz gelegenes Partoffelgeschäft (so. we. mit- heilbarer Bestand), des Besitzers. Das Geschäft ist so. zu übernehmen. Die Militärlieferung beginnt am Tage der Uebernahme, unter and. 3000 Russen. Anzahl. N. 2000. Offert. erb. unt. G. M. 36 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Billiger Str. 14, Tel. 13102. Wetziner-Str. 17, Tel. 21635. Blumstraße 4, • 22257. Rosenstraße 43, • 21735. Bismarckplatz 13, • 14162. Gedestraße 27, • 14596. Eingang Lindenaustr. Torgauer Str. 10, • 21539. Wotenhauerstr. 24, • 13970. Trompeterstr. 5, • 22967. Jöllnerstraße 12, • 22806. Kesselsdorf, Str. 16, • 14114. Dienersstraße 11, • 14871. Rauten. Lagerrien, Verand. Warthaer Str. 14, • 14050. Wölfnitzstraße 1, Tel. 21634. Lebensfrisch aus See jeden eingetroffen und

wegen tieferer Ränge heute wieder sehr preiswert. 1 Waggon frischer Seefisch: Seelachs mit Kopf in extra großen, fleischigen Prachtexemplaren . . . Pfund 32 A Goldbarsch, knallrot, ff. fetter . . . Pfund 35 A Seedorsch, feinst, fetter Belg. . . Pfund 35 A Merlans, „Belg.“, bestatete silberblanke, Pfund 35 A Seelachs ohne Kopf, nur Fleisch, von besonders hohem Nährwert, Pfd. 40 A Kabeljau ohne Kopf, in dicken, großen, etwa 2-3-pfundigen Fischen . . . Pfund 40 A Schellfisch, prachtvoller, etwa 2-pfund., Pfd. 40 A Ausführliche gedruckte Prospekt gratis. Feinste, dünnhäutige

Grosse saure Gurken, 3 Stück 18 A das Hundert 5,50 A, bei mindestens 400 St. das Hundert 5,25 A

1a glasige Tafel-Senf Gurken, 1/2 Pfd. 20 A Posthofen 2 A, ausgewogen in Original-Pässern, Str. 30 A 1a neue Gewürz-Gurken . . . 1/2 Pfd. 20 A Posthofen 2 A, bei 50 Pfund à 30 A Feinste Delikatess-Tafel-Weingurken, 1/4 Pfd. 15 A Posthofen 3,25 A, bei 50 Pfund à 52 A

Verband prompt gegen Nachnahme.

Esche- Pfosten 50 u. 60 mm (stark), Raster 80 mm (stark), Akazie 80 mm (stark), perfl. billig Groß-Zedeln bei Pirna, Beschützte.

Al. echt. Dürk. Bästet (35 M.), Sängeltampe d. 3. v. Sternplatz 4, 1.

Gebr. Emaille-Badwanne zu kaufen gesucht. Offerten unt. E. N. 211 an d. Exped. d. Bl.